

Programm

Solidarität – Ein Prinzip des Rechts und der Ethik Symposium zum UNESCO-Welttag der Philosophie

**Donnerstag, 18. November 2010,
10:30 bis 21:00 Uhr
FernUniversität in Hagen,
Ellipse, TGZ**

Seit 2002 feiert die UNESCO jedes Jahr den Tag der Philosophie am dritten Donnerstag im November. Die UNESCO-Generalkonferenz 2005 erhob diesen Tag in den Rang eines offiziellen Welttags. Die Resolution 33C/Res. 37 erinnert daran, „dass Philosophie als Disziplin zum kritischen und unabhängigen Denken ermutigt und auf ein besseres Verständnis der Welt hinwirken und Toleranz und Frieden fördern kann“.

„Philosophische Analyse und Reflexion sind eng verknüpft mit der Schaffung und der Bewahrung von Frieden, dem Kernauftrag der UNESCO. Die UNESCO-Verfassung erklärt, dass Frieden 'in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden' muss. Philosophie ist für die UNESCO in mehrfachem Sinne 'eine Schule der Freiheit': sie entwickelt die intellektuellen Voraussetzungen für den angemessenen Umgang mit Begriffen wie Gerechtigkeit, Würde und Freiheit, bildet die Fähigkeit zu unabhängigem Denken und Urteilen, schärft die Fertigkeit, die Welt und ihre Herausforderungen zu verstehen und zu hinterfragen und fördert das Nachdenken über Werte und Normen. Philosophie soll und kann den Menschen mündig werden lassen, soll und kann also Aufklärung im klassischen Sinne sein. Deshalb ruft die UNESCO die Philosophie auf, sich noch stärker mit aktuellen globalen Fragen zu beschäftigen und dazu beizutragen, diese Probleme im Hinblick auf Menschenwürde und -rechte, Gerechtigkeit, Demokratie, Freiheit und Nachhaltigkeit lösen zu helfen.“

Aus dem Aufruf der UNESCO zum Welttag der Philosophie 2008

http://www.unesco.deltag_der_philosophie_2008.html?&L=0

10:30 Uhr Prof. Dr. Helmut Hoyer,
Rektor der FernUniversität:
Eröffnungsworte

10:45 Uhr Dr. Lutz Möller,
Deutsche UNESCO-Kommission:
Geleitwort

11:00 Uhr Prof. Dr. Kurt Röttgers:
Solidarität und Fraternité.
Begriffsgeschichtliche Beobachtungen

12:00 Uhr Prof. Dr. Jan P. Beckmann:
Solidarität und Individualität

13:00 - 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Prof. Dr. Hubertus Busche:
Wohlstandsproduktion als institutionalisierte
Form der Solidarität?
Kritik einer These der neueren Wirtschaftsethik

15:00 Uhr Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann:
Dialektiken der Solidarität

16:00 - 16:30 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr Priv.-Doz. Dr. Thomas Bedorf:
Politik, Recht oder Moral?
Begründungsressourcen für Solidarität

17:30 Uhr Dr. Stefan Heßbrüggen-Walter:
Solidarität. Sozialontologische Überlegungen

18:30 - 19:00 Uhr Imbiss

19:00 Uhr Prof. Dr. Hajo Schmidt:
Solidarität und Friedenspolitik:
Dimensionen und Begründungen

20:00 Uhr Priv.-Doz. Dr. Bernadette Collenberg-Plotnikov:
Solidarität statt Autonomie?
Zur Bestimmung der Kunst bei Richard Rorty

21:00 Uhr Umtrunk



Organisation der
Ver-einten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation

in Kooperation mit der
Deutschen UNESCO-Kommission e.V.